



Nationalpark Donau-Auen GmbH
Schloss Orth, A-2304 Orth an der Donau
☎ 02212/3450 Fax DW 17

nationalpark@donauauen.at, www.donauauen.at

Orth/Donau, 01.10.2008

Pilotprojekt Witzelsdorf – der Uferrückbau geht in die Endphase!

Ein neuer Meilenstein in der Renaturierung steht vor der Vollendung: die Arbeiten am Uferrückbau Witzelsdorf im Nationalpark Donau-Auen seitens via donau, Österreichische Wasserstraßen-Gesellschaft mbH wurden nach der Sommerpause wieder aufgenommen.

Im Zuge der Regulierungsarbeiten wurden die Ufer der Donau einst beinahe auf gesamter Länge zwischen Wien und Bratislava mit Wasserbausteinen verbaut. Ziele der Maßnahmen waren die Verbesserung der Schifffahrtsbedingungen, Hochwasserschutz und bessere Nutzbarmachung des Überschwemmungsgebiets. Heute sehen wir viele negative Folgen: Strukturarmut, ökologische Defizite, höhere Hochwasserspiegellagen und die Beschleunigung der Eintiefung der Donausohle.

Der Stromabschnitt bei Witzelsdorf zählte bis vor Kurzem zu den am stärksten verbauten an der gesamten Donau. Doch hier boten sich gute Voraussetzungen für einen Rückbau und somit eine Verbesserung der ökologischen Situation. In der letzten Niederwasserperiode (Herbst/Winter 2007/2008) wurde daher von der via donau, Österreichische Wasserstraßen-Gesellschaft mbH bei Witzelsdorf ein neues Projekt gestartet. Nach dem erfolgreichen Uferrückbau gegenüber von Hainburg wird einem weiteren Nationalpark-Abschnitt ein natürliches Donauufer zurück gegeben! Die Dynamik und gestaltende Kraft der Donau soll gefördert, eine natürliche Uferentwicklung initiiert werden. Jungfische, kiesbrütende Vögel und Pionierpflanzen finden in der neu entstehenden Uferlandschaft wieder Lebensräume. Zugleich soll das innovative Projekt auch dem Sammeln von Erfahrungen für den ökologisch orientierten Wasserbau dienen.

Die Projekt-Maßnahmen lauten:

- Abtragen von acht alten Buhnen und Felderprobung neuartiger Buhnenformen
- Absenkung des vorhandenen Leitwerks auf 0,5 Meter über Regulierungsniederwasser (RNW)
- Uferrückbau auf fast 2 Kilometern Länge zwischen Stromkilometer 1891,7 und 1893,4 bei Erhaltung der Ufersicherung bis auf knapp über RNW im stärker angeströmten Bereich

Der Umbau der Buhnen in eine ökologisch optimierte Form konnte in der ersten Phase weitgehend abgeschlossen werden. Die neue Buhnenform zielt auf verstärkte Erosion im Uferbereich ab; die Buhnenwurzel am Flussufer wird so abgesenkt, dass sie selbst bei Niederwasser überströmt wird. In der warmen Jahreszeit wurden die Bauarbeiten eingestellt, um die Beeinträchtigung von Flora und Fauna im Projektgebiet zu minimieren.

Im Herbst/Winter 2008/2009 erfolgt nun der eigentliche Rückbau des hart verbauten Ufers. Mitte September wurde die Entfernung der Wasserbausteine in Angriff genommen. Etwa 30.000 m³ Steinmaterial werden vom Ufer entfernt und per Schiff abtransportiert. Die Baumaßnahmen sollen bis Ende des winterlichen Niederwassers abgeschlossen werden. In Zusammenarbeit mit dem Projektteam begleitet die Nationalpark GmbH das Vorhaben fachlich. Das Pilotprojekt Uferrückbau Witzelsdorf im Nationalpark Donau-Auen wird vom Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie (bmvit) sowie aus dem Haushalt der Transeuropäischen Verkehrsnetze der Europäischen Union finanziert.

Information:

via donau, Österreichische Wasserstraßen-Gesellschaft mbH

Tel: +43 (0)50 4321 1000, office@via-donau.org, www.via-donau.org

Nationalpark Donau-Auen GmbH

Tel. +43 (0) 2212 3450, nationalpark@donauauen.at, www.donauauen.at